

## TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

### HASIT 920

Kalk-Zementmauermörtel M 10



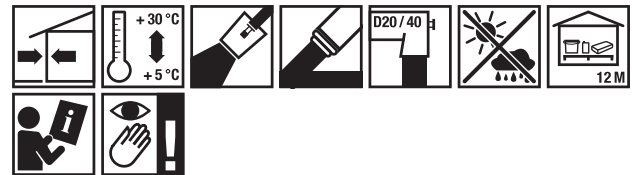
#### Anwendungsbereiche

Grobkörniger Mauermörtel (Körnung 0–4 mm) zum Vermauern von genormtem Mauerwerk (z.B. Ziegel, Klinker, Betonsteine, Kalksandsteine) bei höheren statischen Anforderungen. Nicht für hochwärmedämmendes Mauerwerk geeignet. Für Bereiche mit hohen Festigkeitsanforderungen ohne besondere Anforderung an die Wärmedämmung.

#### Eigenschaften

- Gute maschinelle Verarbeitung
- Gute Steinhaftung
- Hohe Ergiebigkeit
- Gute Kellengängigkeit

#### Verarbeitung



#### Technische Daten

Artikelnummer	2000006756	2000006757
EAN	4038502100597	4038502147011
Verpackung		
Menge pro Einheit	30 kg/EH	1000 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.	
Körnung	0-4 mm	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Ergiebigkeit	ca. 15 kg/m <sup>2</sup> /cm	
Ergiebigkeit Liter	18 L/EH	600 L/t
Wasserbedarfsmenge	ca. 4,5 L/EH	

# HASIT 920

Kalk-Zementmauermörtel M 10

Artikelnummer	2000006756	2000006757
Brandverhalten	A1	
Wasseraufnahme	≤ 1,2 kg/m <sup>2</sup> *min0,5	
Mörtelgruppe	M 10 EN 998-2	
Trockenrohdichte	≤ 2150 kg/m <sup>3</sup>	
Untergrund Temperatur	5-30 °C	
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken oder Silo.	

## Materialbasis

- Luftkalk
- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Luftkalk
- Mineralisch
- Zemente
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

## Untergrund

Die Steine bzw. Wandbaustoffe müssen trocken, frost- und rissfrei, saugfähig und frei von haftungsmindernden bzw. treibenden Bestandteilen sein. Stark saugende Steine sind insbesondere bei heißer Witterung vorzunässen. Die Wandbaustoffe sind vor der Verarbeitung gemäß der DIN 18330 auf Ihre Eignung zu prüfen.

## Untergrund-Vorbehandlung

Gefrorene Ziegel dürfen nicht verarbeitet werden. Trockene, stark saugende Ziegel sind vor dem Vermauern zu nässen.

## Zubereitung

Einen Sack HASIT Mauermörtel im Durchlaufmischer, Freifall oder Zwangsmischer zwei Minuten mischen. Beim Mischen mit Freifallmischer wird zuerst das Anmachwasser (X Liter) und dann der Trockenmörtel in die Mischmaschine gegeben.

## Verarbeitungshinweis

Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.

## Verarbeitung

Das Auftragen des Mörtels erfolgt mit einer sauberen Kelle oder mit einem geeigneten Mörtelschlitten.

Lagerfugen sind vollflächig auszuführen.

Die Ziegel werden auf das Mauermörtelbett gesetzt und mit der Wasserwaage und Spanschnur in Flucht und Blei ausgerichtet.

Die überlaufende Mauermörtel-Wulst ist mit der Maurerkelle eben abzuziehen.

Angerührter Mauermörtel wird mit dem Krankübel auf die Arbeitsfläche gehoben und in den Mörtelkasten gefüllt.

Mauermörtel werden am effizientesten mit der Mauermörtel-Mischstation angemischt.

Wird der Mörtel maschinell aufgetragen ist auf die Verarbeitungskonsistenz zu achten.

Ziegel und Mörtel (vor allem bei Arbeitsunterbrechungen) vor Regen schützen. Die erste Ziegellage muss genau horizontal gemauert werden. Unebenheiten sollten in der untersten Fuge ausgeglichen werden. Es empfiehlt sich die Kontrolle der Verarbeitungskonsistenz des Mörtels bei jeder Krankübelfüllung. Bei längeren Arbeitspausen ist der Mischer leer zufahren und zu reinigen. Die Verarbeitungsrichtlinien der Wandbaustoffhersteller sind zu beachten.

## HASIT 920

Kalk-Zementmauermörtel M 10

### Lagerung

---

Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.

Mind. 12 Monate. Gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.

### Allgemeine Hinweise

---

Während der Rohbauphase ist das Mauerwerk mit geeigneten Maßnahmen vor Durchfeuchtung zu schützen. Mauerwerkskronen müssen nach Erstellung abgedeckt werden. Beim Anmischen von Hand (Motorquirl) bzw. mit dem Trommelmischer nicht zu lange rühren. Die Gefahr besteht die Festigkeit zu verlieren. Vor der Verarbeitung das Material auf die Eignung prüfen. Die Grundwerte der zulässigen Druckspannungen für Mauerwerke mit Normalmauermörtel nach DIN 1053 bzw. DIN EN 998-2 sind zu beachten. Bei der Verwendung von Siloware (Silo-Systemtechnik) bzw. bei Sackware mit maschineller Verarbeitung, sind die gültigen Merkblätter Maschinentechnik sowie die Bedienungs- und Wartungsanleitungen (gemäß EG Richtlinie - Maschine) zu beachten. Die DIN 1053 sowie die IWM (WTM/BDM)- Richtlinien und Merkblätter sind zu beachten. Die Zugabe von Zusatzstoffen in die fertige Mörtelmischung ist nicht zulässig. Bereits angesteiftes Material darf nicht mehr verwendet oder mit frischem Material vermengt werden.